

Liebe Genossinnen und Genossen, ihr werdet schon bemerkt haben, daß in meiner Rede keine Produktionsziele und anderen Angaben über den Perspektivplan enthalten sind. Diese Zielsetzungen und die damit verbundenen Probleme werden bei der Beratung und Verabschiedung des Perspektivplanes bis 1970 in der Volkskammer erörtert werden.

Die Wirtschaftspolitik unserer Partei ist darauf gerichtet, in diesem Prozeß die Rolle und Verantwortung der volkseigenen Betriebe für die intensiv erweiterte Reproduktion zu erhöhen und *die Werktätigen in den Betrieben wie auch in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zur bewußten Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit zu befähigen*. Die Realisierung der notwendigen Maßnahmen zur Automatisierung und komplexen Rationalisierung ist eine ständige politisch-ideologische, ökonomische und technische Aufgabe auf allen Leitungsebenen und in jeder Parteiorganisation. Denn sie muß im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution auf einem immer höheren Niveau mit den Menschen und für den Menschen gelöst werden. Unsere Partei stellt die Aufgabe, zur Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution in voller Übereinstimmung mit dem *Bestreben des sozialistischen Menschen seine Arbeit sinnvoll und immer effektiver zu gestalten*.

Entscheidende Grundlage für qualitative Veränderungen in der Produktion und für die hohe Steigerung der Produktivität ist das umfassende *Studium aller Bedingungen der Arbeit*. Es erfolgt mit dem Ziel der wissenschaftlichen Durchdringung und rationellen Gestaltung aller Seiten des Produktions- und Reproduktionsprozesses sowohl in der gesamten Volkswirtschaft als auch im Betrieb bis hin zu jedem einzelnen Arbeitsplatz. Das Studium der Arbeitsbedingungen und der Wirksamkeit der Arbeit geht also alle an, den Dreher ebenso wie den Minister. *Es beginnt bei Weltstandsvergleichen, bezieht die Ergebnisse prognostischer Einschätzungen ein, umfaßt die Kostenanalyse am Arbeitsplatz und, daraus abgeleitet, die Festlegung von kostensenkenden Maßnahmen*. Es schließt das ständige Vergleichen der eigenen Arbeit mit der Arbeit der Besten ein.

*Arbeitsstudium und Arbeitsgestaltung* sind demzufolge Methode und Weg zur Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und zur Vorbereitung der Automatisierung ganzer Prozesse. Das gilt für uns hundertfach wegen des bekannten Mangels an Arbeitskräften. Bei uns steht die Automatisierung im Mittelpunkt aller Fragen. Viele Werktätige haben erkannt: Die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist mit dem kostenbezogenen Denken aller verbunden und schließt wissenschaftliche